

Evangelische Bekenntnissynode
im Rheinland

Essen, den 18. Juni 1937

Hiermit geben wir das nachfolgende Wort des Presbyteriums
Womrath/Hunsrück weiter:

An die Bruderräte und Presbyterien der Bekenntenden Kirche
im Rheinland.

Liebe Brüder!

Über die Verhaftung unsres Pfarrers S c h n e i d e r (siehe
Fürbittliste) haben verschiedene Tageszeitungen folgende Ntitz gebracht:

"In Schutzhaft genommen. Pfarrer Schneider aus Dickenschied (Hunsr.)
wurde durch die Geheime Staatspolizei in Schutzhaft genommen, weil
er in unverantwortlicher Weise von der Kanzel herab gegen einen
Bauern aus nichtigen Gründen zum Boykott aufgefordert hat".
(Nationalblatt Nr. 128 vom 5./6. Juni)

Wir haben unsere Abgesandten nach Koblenz zur Geheimen Staatspolizei
geschickt, um nach den Gründen für die Verhaftung unsres Pfarrers zu
fragen. Sie wurden mit dem Hinweis abgefertigt, dass sie die Gründe im
Nationalblatt lesen könnten.

Unsres Wissens kann sich die Nachricht in der Zeitung nur auf einen
Fall der Kirchenzucht in unsrer Gemeinde beziehen. Drei Männern aus
unsrer Gemeinde liegt zur Last, dass sie Gottes Wort und Sakrament in
der Gemeinde verachtet haben. Darüber hinaus hat einer von Ihnen, der
Lehrer unsres Ortes, die Kirchengemeinde aus dem Schulsaaale ausgesperrt
und am 19.12.36 eine Weihnachtsfeier in der Schule gehalten, die lt. Zei-
tungsmeldung „das Christliche hinter dem Germanischen zurücktreten la-
liess und das letztere als dasjenige bezeichnete, was uns Weihnachten
eigentlich lieb und wert macht". Ein Landwirt hat seinen Sohn mit Ge-
walt aus dem Kindergottesdienst ferngehalten, ein anderer hat seinen
Sohn nicht zum kirchlichen Unterricht geschickt.

Alle drei Männer sind von Herrn Pfarrer Schneider wegen dieser
Vorkommnisse des öfteren besucht worden. Da sie zur Umkehr von ihrem
bösen Wege nicht zu bewegen waren, wurden sie zur Sitzung des Presbye-
teriums am 22. Februar 1937 schriftlich vorgeladen. Als niemand erschien,
ja der Lehrer in einem unflätigen Briefe die Vorladung beantwortete,
beschloss das Presbyterium über die drei Gemeindeglieder die Verhän-
gung der Kirchenzucht. Der Beschluss ist in der Kirche zweimal abge-
kündigt worden.

Das Presbyterium bittet Sie, diesen Sachverhalt zum Steuer der Wahr-
heit in Ihrer Gemeinde in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Womrath über Kirchberg (Hunsr.), den 16. Juni 1937.

Das Presbyterium
der
Evgl. Kirchengemeinde
Womrath